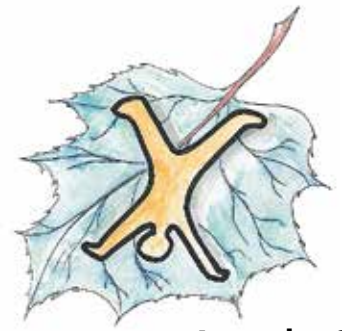


Das Blatt



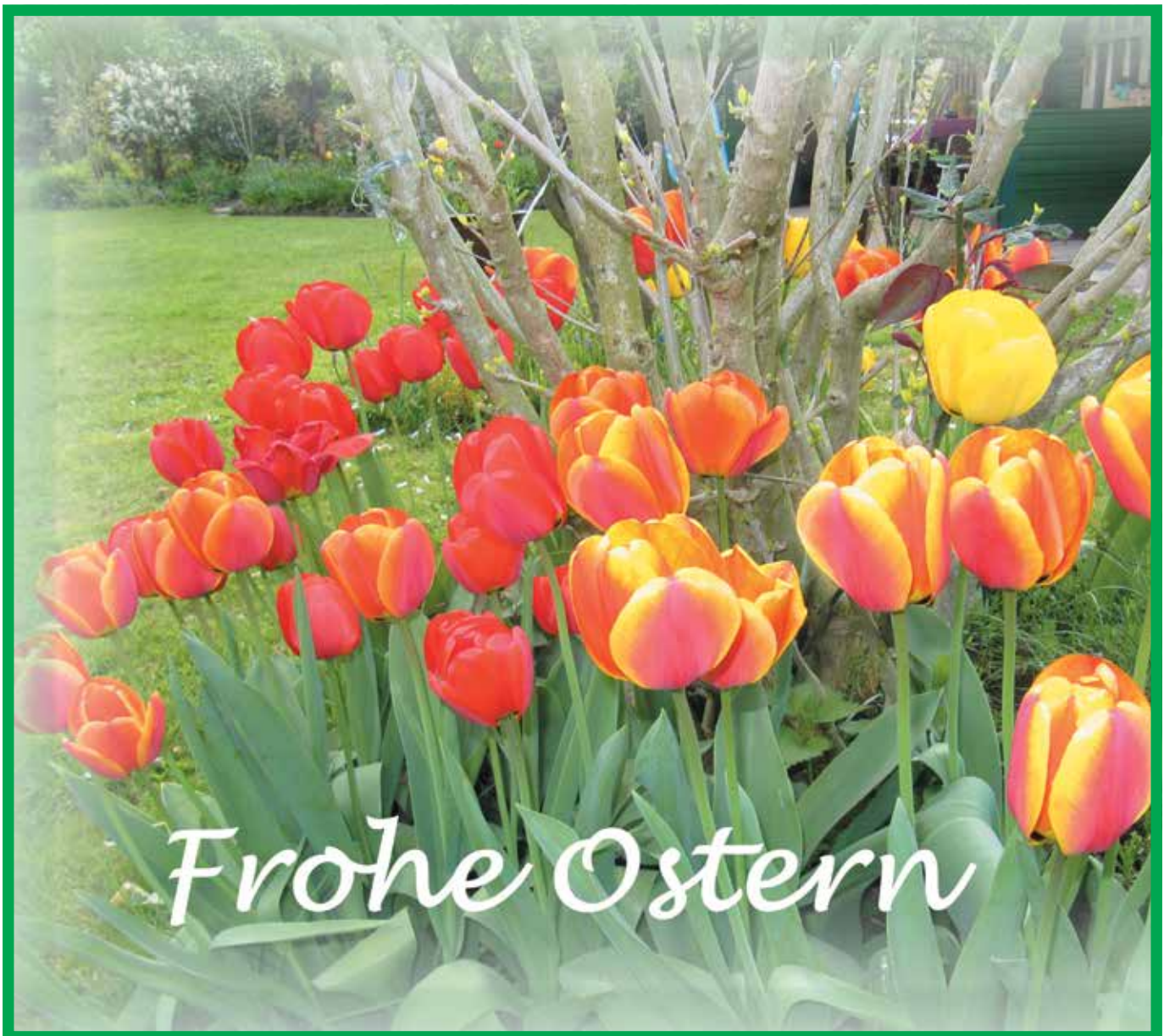
Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

2. Quartal 2014 / 18. Jahrgang

Ausgabe 66

INHALT:

Gartenbegehung: Wo ist denn dieser Garten 31?	2	Zoologie für Kleingärtner	10 + 11
Hausgemachtes	4	Infoveranstaltungen	12
Der Fachberater	8 + 9	Wechsel in der Geschäftsstelle	13
		Stadtverband Schwelm	14



Wo ist denn dieser Garten 31?

Von Gerd Fischer, 2. Vorsitzender

Wer hat als Kleingärtner nicht schon einmal eine Frage nach einer bestimmten Gartenbezeichnung nicht beantworten können. Ist ja auch wurscht, wo dieser Garten liegt. Hauptsache man kennt seine eigene Gartennummer. Und selbst wenn man diesen Garten kennt, wie sollte man dem Frager den Weg erklären? Ist doch zu kompliziert. Also: „Nee weiß ich nicht!“

Warum nun dieser Bericht?



Also, ein Kleingärtner stellt einen Bauantrag, um seine Laube umzubauen. Der Antrag landet über Vorstand und Stadtverband beim Gartenamt, weil der Grundstückseigentümer letztendlich seine Zustimmung geben muss. Um zu überprüfen, ob denn die Ausführung der Arbeit dem eingereichten Bauantrag entspricht, müssen Stadtverband und Gartenamt eine Bauabnahme durchführen.

Es wird ein Schreiben an den Vereinsvorstand geschickt, in dem Tag und Uhrzeit der Besichtigung enthalten sind, mit der Bitte, dass dafür Sorge zu tragen ist, dass zu der angegebenen Zeit sowohl ein Vertreter des Vereinsvorstandes, als auch der „Bauherr“ (Kleingärtner) anwesend sein müssen.

So kommt es dann, dass ein Vertreter des Gartenamtes und des Stadtverbandes vor Ort sind, um bei Garten 31 (Beispiel) die Bauabnahme durchzuführen. Aber siehe da, weder ein Vertreter des Vereins, noch der Kleingärtner sind anwesend.

Und nun stellte sich die Frage:
Wo ist denn dieser Garten 31?

Man geht los denn es kann ja sein, dass der Bauherr im Garten ist. Vielleicht kann man sich ja anhand der Gartennummern irgendwie orientieren und so zum Garten 31 gelangen. Aber, es sind keine Gartennummern zu entdecken.



Ah, da kommt ein Kleingärtner, den fragen wir. Aber dieser schaut uns an: „Nee, weiß ich nicht!“

Sollen wir nun weitersuchen? Der nächste Termin drückt aber schon gewaltig, denn an diesem Tag sind noch mehr Bauabnahmen zu erledigen. Als nun wirklich der Bauherr vom Garten 31 nicht auftaucht, ist man gezwungen, die „Sache“ abzubrechen.

Beim nächsten Kleingartenverein wartet man schon ungeduldig und wird mit grimmigem Gesicht und einer Schimpforgie empfangen. „Ja was glaubt ihr denn? Meint ihr, wir haben den ganzen Tag Zeit, um auf euch zu warten? Wer ersetzt uns denn den Verdienstausschlag?“

Fazit: Die Vereinsvorstände haben dafür Sorge zu tragen, dass die Bezeichnung der Gartenparzelle (Gartennummer) am Eingang zur Parzelle deutlich zu sehen ist. Dies wird aber nur in den wenigsten Vereinen so gemacht.

So sind wir nun gezwungen, den Vereinsvorständen aufzugeben, dass bei jedem Bauantrag ein Lageplan beigelegt wird, aus dem zu erkennen ist, wo die Parzelle liegt, damit bei Bauabnahme nicht wieder die bange Frage auftaucht:

Wo ist denn dieser Garten 31?

*Allen Kleingärtnerinnen
und Kleingärtnern
wünschen wir ein
sonniges Osterfest.*

Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.

Der Vorstand

Frühlingserwachen

Liebe Kleingärtnerinnen
und Kleingärtner,



nun geht es wieder in die Gärten um Ordnung zu schaffen und die Beete zu bestellen, obwohl das diesmal gar keine richtiger Winter war.

Ordnung müssen einige Kleingärtner/innen auch in anderer Hinsicht auf ihrer Parzelle schaffen, wie der Vorsitzende des Stadtverbandes im Artikel „Hausgemachtes“ richtig schildert.

Da haben sich doch einige Sachen eingeschlichen, die so nicht in Ordnung sind. Die Vorstände stehen diesen Auswüchsen nicht machtlos gegenüber, sie sollen und müssen den Rückbau, bzw. Abbau fordern, wollen sie nicht später dafür in Regress genommen werden.

Duldung kann hier Zustimmung bedeuten.

Auf den Infoveranstaltungen des Stadtverbandes wurden diese Themen ausdrücklich diskutiert und Lösungen, dazu gehört letztendlich auch der Rechtsweg, angeboten.

Hoffen wir, dass die Pächter Einsicht zeigen und es nicht soweit kommen muss.

Den Vorständen und Mitgliedern in den Vereinen wünsche ich ein sonniges Osterfest 2014.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46
www.kleingaertner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

Auflage: 8.500 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:
Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Peter Vossen, Gerd Fischer, Karl-Heinz Plogradt, Angela Schneider

Herstellung:
ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11
Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:
Dieter Claas, Stadtverband Düsseldorf
Telefon 0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!
In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingärtnerordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Frühlings-/Ostergruß 2014 Foto: Claas

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 67
10. Juni 2014**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de

Hausgemachtes!

Von Peter Vossen, 1. Vorsitzender

Das ist doch eine feine Sache, diese hausgemachten Leckereien, wie Kuchen und Eingemachtes. Aber es gibt auch Hausgemachtes, was nicht so gut ist wie beispielsweise die hausgemachten Probleme in einigen, zum Glück nur wenigen unserer Mitgliedsvereine.

Da gibt es die große Kleingartenanlage, in der mehrere Kleingartenvereine ansässig sind.

Die Gesamtpachtfläche muss durch den Stadtverband als Hauptverpächter auf die ansässigen Vereine verteilt werden. Alle Vorsitzenden der Vereine und der Vorstand des Stadtverbandes sitzen an einem Tisch und schnell ist man sich über die Zuordnung und die Flächengrößen einig. Wäre da nicht der Parkplatz, den es noch aufzuteilen gilt. Nur zwei Vereine streiten über den ihnen zugeordneten Flächenanteil.

Immerhin geht es um dreißig Euro im Jahr, also rund zwanzig Cent pro Jahr je Pächter. Pikant wird es aber, wenn es dann um die gemeinsame Wasserversorgung geht. In dieser Kleingartenanlage gibt es einen enormen Wasserverlust.

Rund einhundert Euro muss der einzelne Gartenfreund bezahlen, um diese Wasserverluste abzudecken. Dieser Wasserverlust kann nicht zugeordnet werden, weil genau die Vereinsvorsitzenden, die über dreißig Euro für den Parkplatz streiten, sich weigern, Wasserverbrauchszähler in die einzelnen Kleingartenparzellen einzubauen.

Die restlichen Vereine in der Kleingartenanlage haben in allen Parzellen Wasserverbrauchszähler.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Gartenfreund, der sparsam mit dem Wasser umgeht, für den Gartenfreund mitbezahlt, der Tag und Nacht den Rasensprenger laufen lässt oder täglich das Kinderplanschbecken auffüllt.

Es ist schon merkwürdig, dass sich Vorsitzende über rund zwanzig Cent für den Kleingärtner streiten, ihm aber gleichzeitig einhundert Euro Wasserverlust im Jahr zumuten.

In der Kleingartenanlage, in der ich meine Parzelle habe, wohnen noch einige Gartenfreunde ganzjährig. Der Spitzenreiter hat hier ganzjährig

Wasserkosten von rund 120 Euro im Jahr für zwei Personen.

Kein Kanalanschluss, aber einen Behälter für das Schmutzwasser in der Parzelle.

Das war für einen Vereinsvorstand die optimale Lösung des Abwasserproblems.

In Eigenarbeit wurde ein umfassendes Gutachten erstellt, welches zu dem Ergebnis kam, dass der Einbau von Abwassertanks auf jeder Kleingartenparzelle gesetzmäßig und zulässig sei.

In diesem Gutachten wurden teilweise Gesetze aus der ehemaligen DDR zitiert, aber deren Herkunft verschwiegen.

Auch dem Stadtverband wurde dieses Gutachten zur Kenntnis gegeben. Der Stadtverband hat den Vorstand des Kleingartenvereins schriftlich darauf aufmerksam gemacht, dass der Einbau dieser Abwasserbehälter weder vom Grundstückseigentümer (Stadt Düsseldorf) noch vom Stadtentwässerungsbetrieb genehmigt würde.

Trotzdem wurde die Behälterlösung im Verein durchgesetzt. Der Stadtverband wollte dem Verein helfen und die Möglichkeiten eines Kanalanschlusses und deren Kosten darlegen. Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins haben wir unseren Wasserexperten Gartenfreund Dieter Bernhart hingeschickt, damit er Vorstand und Pächter über die Kosten und Folgekosten des Kanalanschlusses aufklärt und Fragen beantworten kann. Er wurde vom Vereinsvorstand des Saales verwiesen. Es ist möglich, dass der Vorstand befürchtete, dass Behauptungen des Vorstands wiederlegt werden würden.

Die Stadt Düsseldorf hat dann gegen den Verein eine einstweilige Verfügung beim Amtsgericht Düsseldorf erwirkt, die den weiteren Einbau untersagte.

Die Stadt Düsseldorf wäre bereit einen Entsorgungsvertrag für diese Behälterlösung abzuschließen. Dieser Entsorgungsvertrag würde zwischen der Stadt Düsseldorf und dem Stadtverband abgeschlossen. Der Stadtverband wäre



somit in der Verantwortung dafür, dass die Behälter jährlich geleert werden und regelmäßig eine Dichtigkeitsprüfung durchgeführt wird. Die dann anfallenden Kosten würden auf längere Sicht wahrscheinlich die Kosten eines Kanalanschlusses weit übersteigen.

Diese Verantwortung kann und will der Vorstand des Stadtverbandes für diesen Verein nicht übernehmen. Es ist möglich, auch diese Kleingartenanlage an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen, zu Kosten, die andere Kleingartenvereine auch aufgebracht haben.

Sport und Spielgeräte

Es ist wieder soweit, der Sommer kommt und mit ihm die Begehrlichkeiten einiger Gartenfreunde.

Sobald die großen aufblasbaren Schwimmbecken mit Umwälzpumpe und Filteranlage zu Dumpingpreisen in den Baumärkten angeboten werden, findet man diese auch in einigen Kleingartenparzellen. Augenscheinlich ist es so, dass diese „Gartenfreunde“ ihre Pachtverträge und die den Verträgen beigefügte Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf einfach ignorieren.

Ich fordere alle Vereinsvorstände auf, hiergegen massiv vorzugehen und das Entfernen dieser Schwimmbecken zu fordern. Notfalls auch auf dem Rechtsweg. Der Stadtverband hat vor Jahren bereits ein Urteil erstritten, das die Entfernung des Schwimmbeckens zur Folge hatte.

Wir können in der Kleingartenordnung nicht alle Gerätschaften aufführen, die im Kleingarten verboten sind. Jedes Jahr kommt etwas Neues auf dem Markt. Der Renner scheint augenblicklich das Trampolin zu sein. Nun gibt es kleine Trampoline und große Trampoline. Diese riesigen Sportgeräte (große Trampoline) fügen sich in die Kleingartenparzelle genau so gut ein wie eine Planierraupe.

Es ist in einer Kleingartenparzelle einfach hässlich anzusehen und hat dort nichts zu suchen, zumal sie eine nicht unerhebliche Fläche beanspruchen und somit vom eigentlichen Kleingarten nicht mehr viel zu sehen ist.

Es fehlt aber derzeit noch die notwendige Rechtsprechung, um das Trampolin zu entfernen. Jeder Kleingartenverein kann aber in seiner Pächterversammlung den Beschluss fassen, dass diese Sportgeräte zu entfernen sind. Wir haben in Düs-

seldorf Freiheiten in den Kleingärten, von denen Gartenfreunde in anderen Städten nur träumen können. Die Grenze zum Erholungsgarten mit hohen Pachtzinsen ist schnell überschritten. Gartenfreunde, seit vernünftig und lasst diese Gerätschaften in den Baumärkten.

Und immer wieder der Bretterzaun

Die Bürger unserer Stadt sollen sich an den schönen Kleingärten erfreuen können. Aus diesem Grund ist der Pachtzins recht gering und die Kleingartenvereine sind als „Gemeinnützig“ eingestuft. Es ist doch schön, wenn man sich über den Zaun mit seinen Nachbarn unterhalten kann. Gerade die Kommunikation in einem Verein ist doch so wichtig.



Aus diesem Grund ist das Aufstellen von Sichtschutzwänden durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf verboten. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes.

Bevor Baumaßnahmen ergriffen werden, sollte die Zustimmung des Grundstückseigentümers schriftlich über den Vereinsvorstand eingeholt werden. Dadurch wird Frust über Abrissverfügungen vermieden.

§ 1 Bundeskleingartengesetz

„Ein Kleingarten ist ein Garten, der dem Nutzer (Kleingärtner) zur nichterwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, insbesondere zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf und zur Erholung dient (kleingärtnerische Nutzung).“

Dienen das Trampolin und das Schwimmbecken der kleingärtnerischen Nutzung?

Kleingartenverein an der Stieglitzstraße „mäkt sich fein“

Die 1. Karnevalsfete bei uns im Verein ist toll angekommen.



Die Stimmung war super, das fanden auch die Gäste aus den Nachbarvereinen KGV „Trockene Erde“ und „Ekkehard“ so.

Ein Dankeschön an den Vorstand und alle Helfer, die zu diesem wirklich stimmungsvollen Abend beigetragen haben.

Bilder von oben nach unten:

1. Vorsitzender Peter Philippen
2. Vorsitzender Willi Koch mit Frau Doro (Kassiererin)

Die Gartenfreunde hatten viel Spaß und feierten bis in die Nacht.

Die Gartenfreunde
KGV an der Stieglitzstraße

Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- Entsorgung von Asbestzementdächern (einschließlich schriftl. Nachweis)
- Begradigung und Ausgleichen von Dachstühlen
- Innenausbau und Isolation von Dach und Wand
- Holzarbeiten sowie Überdachung jeglicher Art
- Entsorgungsbetrieb



Rietherbach 16b - 40764 Langenfeld
Telefon 021 73/14 99 23
Mobil 0172/6300861
th.lang-bedachungen@mail.de



**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

In der Donk 58, 40599 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Telefax (02 11) 9 05 38 78

10 % Rabatt für Arbeiten im Garten,
5 % Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

Gartenfreunde/innen bitte mitmachen

Unser Imkerverein mit 90 Mitglieder/innen schafft die uns selbst gestellte Aufgabe nicht und bittet um Ihre Hilfe:

Ca. 20.000 Samenbeutel mit einer Blümmischung aus 40 Blumen-Arten für je

„1 m² Bienenweide“

müssen ausgesät werden.

Als engagierter Kleingärtner/innen mit grünem Daumen haben Sie sicher noch ein Plätzchen in Ihrer Parzelle anzubieten. Damit fördern Sie die heimische Flora, so entsteht wieder eine Artenvielfalt, die auch Schmetterlinge, Hummeln und Solitärbiene in ihrem Artenreichtum anzieht.



Wir haben im Stadtgebiet Samendepots eingerichtet, an der Sie die Samenbeutel kostenlos erhalten.

Die Adressen finden sie auf unserer Homepage

www.imkerverein-duesseldorf.de

unter „1 m² Bienenweide“.

Auch in der Geschäftsstelle des Kleingartenverbandes ist ein Samendepot eingerichtet, und die Samenbeutel können dort zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Der Lehrbienenstand von „Apidea mellifica ...“ Am Südfriedhof 30 ist jeden Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr für Besucher geöffnet. Jetzt im Frühjahr entwickeln sich die Bienenvölkerasant.

**Schauen Sie uns Imkern auf die Finger,
vielleicht wird die Imkerei auch Ihr Hobby?**

Frühlingszeit, Pflanzzeit!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!

Heinz-Dieter Lühmann

Anerkannter Sachverständiger für EDV-Systeme
– TÜV Zertifizierter Datenschutz Auditor –

Wertermittler für Kleingärten

Wertermittlung von Aufwuchs, Gartenlauben und sonstigen Einrichtungen in Kleingärten nach den Richtlinien der folgenden Verbände:

Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e.V.
Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.

Sachverständigen Büro L & H
Bielefelderstrasse 9, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 151 41939 431
Fax: +49 (0) 211 418 48852
Web: www.svblh.de, E-Mail: info@svblh.de

Gartenarbeiten im Frühjahr

Von Gartenfachberater Karl-Heinz Plogradt

APRIL:

Rasenpflege: Der Rasen beginnt nun ganz langsam zu wachsen und sollte vor dem ersten richtigen Wachstumsschub vertikutiert werden. Moos und Unkraut werden dadurch erheblich reduziert und der Boden belüftet. Nachsäen und düngen und ggf. sanden ist danach angebracht, bei Bedarf kann die Fläche auch ganz neu angelegt werden.

Unkraut jäten: Das wenige Unkraut, das nun beginnt zu wachsen, kann man am besten im Zaum halten, wenn man es so früh wie möglich entfernt. Eine dauerhafte Maßnahme dagegen ist das Mulchen.

Mulchen: Gute Zeit, um den offenen Boden zwischen den Pflanzen mit Rindenmulch zu bedecken. Denn noch ist kaum Unkraut in den Beeten und ein weiteres Aufkeimen wird dadurch vermindert oder sogar verhindert. Mulch ist auch deshalb empfehlenswert, weil er auch das Bodenklima reguliert. Mulchen kann man das ganze Jahr über.

Gräser schneiden: Ziergräser werden erst im Frühjahr geschnitten, weil ihr polsterartiges Laub einen natürlichen Frostschutz bildet. Das biologische Isoliermaterial ist nun aber überflüssig und kann abgeschnitten werden. So werden auch wieder Platz und Licht für die Neutriebe geschaffen.

Kübelpflanzen umtopfen: Gute Gelegenheit, um umzutopfen. Zum Beginn der Wachstumsperiode brauchen die Pflanzen wieder Nährstoffe. In frischer Blumenerde sind sie ausreichend vorhanden, sodass die Pflanze einen optimalen Start ins neue Gartenjahr bekommt. Vor dem Winter umzutopfen ist nicht zu empfehlen. Da die Pflanzen nun ihre Vegetationsruhe brauchen, sollen sie auch nicht mehr wachsen. Denn neue Triebe können im Winter nicht mehr mit genügend Licht versorgt werden.

Knollen pflanzen: Zum Beispiel Dahlien, deren Knollen man im Keller überwintert, kommen nun wieder in den Boden. Für neu gekaufte Knollen, wie Topinambur trifft das ebenfalls zu.

Rosenschnitt: Falls nicht schon im März geschehen, ist jetzt auch noch Zeit.

MAI:

Wasser und Teich: Wenn nicht längst erledigt, können spätestens jetzt die Wasseranschlüsse wieder reaktiviert werden. Schläuche bereitstellen und

Teichpumpe wieder einbauen. Wenn nötig, noch mal den restlichen Faulschlamm im Teich entfernen.

Rosenschnitt: Ab jetzt werden kontinuierlich verblühte Rosen abgeschnitten. Dadurch werden sie gezwungen neue Knospen zu bilden und blühen das ganze Jahr. Dabei immer schön auf die Saftwaage achten.

Rasenpflege: Ab jetzt wird der Rasen auf etwa fünf Zentimeter Höhe gehalten. Dazu wird man wahrscheinlich wöchentlich mähen müssen. Das ist jedoch seine optimale Wuchshöhe. Regelmäßiges Mähen verhindert nebenbei Moos und Unkraut.

Pflanzen und säen: Bis etwa Mitte Mai ist die immer noch die richtige Zeit. Verschiedene Sämereien kommen sogar noch weitaus später in den Boden.

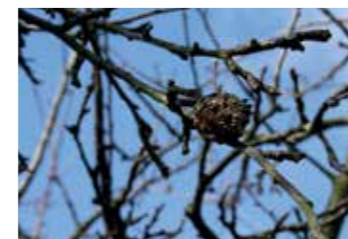
Kübelpflanzen rausstellen: Die Eisheiligen sind mit dem 15. Mai vorbei. Auch empfindliche Topfpflanzen können nun wieder ins Freie gestellt werden.

JUNI:

Gehölzschnitt: Abgeblühte Frühblüher sollten jetzt geschnitten werden. Pflanzen, die ihre Blüten schon im Vorjahr treiben, wie die Forsythie, Weigelle oder Deutzie, haben dann den Rest des Jahres genügend Zeit, um neue Blütenansätze für den nächsten Frühling zu bilden. Auch nach einem radikalen Schnitt werden sie wieder blühen.

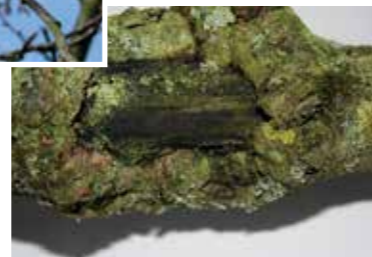
Heckenschnitt: Nun ist der erste Austrieb der Pflanzen so gut wie beendet. Ein Zweiter folgt nach der Sommerhitze. Die Hecken werden inzwischen enorm zugelegt haben, sodass sie geschnitten werden sollten. Da sie nun nur noch langsam wachsen, bleiben die Hecken über den Sommer in Form. Vor dem Schnitt auf Vogelnester prüfen!

Schädlingsbekämpfung: Die beste Zeit für Pflanzen ist auch die beste Zeit für Schädlinge.



Fruchtmumien aus den Obstbäumen entfernen. Wenn sie am Fruchtholz hängen bleiben, kommt es zu einer späteren Pilzübertragung für die neuen Früchte.

Zur Zeit kann man noch durch die nicht belaubten Bäume hindurch sehen und solche Baumkrebs-erkrankungen erkennen. Diese befallenen Äste sind zu entfernen.



Untersuchen Sie Ihren Garten auf Bisssspuren, Blattläuse oder Pilzkrankungen und besorgen Sie sich im Fachhandel das richtige Mittel dagegen. Schädlinge werden sofort bekämpft, wenn sie auftreten- vorher ist es aber Unsinn. Wegen der Wirksysteme der Pflanzenschutzmittel ist damit eine Prophylaxe kaum möglich. Vorbeugend kann man aber dafür sorgen, dass die Pflanze alle Nährstoffe bekommt, die sie braucht und mit natürlichen Pflanzenstärkungsmitteln gießen. Zum Beispiel Brennnesseljauche.

Rasenpflege: Neben dem Mähen muss der Rasen im Juni vielleicht auch schon gewässert werden. Das tut man am besten früh morgens, weil die Verdunstungsrate am geringsten ist. In extremen Trockenperioden können Sie jedoch kleinere Rasenflächen tagsüber mit hellen Tüchern abdecken. Das spart Unmengen an Wasser und schützt das Gras vor Verbrennung. Rasen auf etwa 5 cm halten!

Rosenschnitt: Wie bereits für den Monat Mai erklärt, bis zum Spätherbst kontinuierlich verblühte Rosen abschneiden.



Mausohrstadium

Zeit für die Frühjahrsspritzung mit Weiß Öl um überwinternde Schädlinge zu beseitigen.



Leimringe und Holzwollentopf

Leimringe sind anzubringen um den Apfelwickler und Pflaumenwickler, die in der Baumrinde überwintern haben, die Vermehrung zu minimieren. Der Holzwollentopf wird speziell aufgehängt um dem Ohrenkneifer und der Florfliege ein Tages-Quartier anzubieten. Ohrenkneifer sind nachtaktiv schwärmen nachts aus um Blattläuse zu vertilgen.

Quellennachweis: www.gapt.de



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
 Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73

Zoologie für Kleingärtner - Die Honigbiene

Teil 2

Angela Schneider, Diplom-Biologin und Gartenfachberaterin

Bienen verfügen über eine innere Uhr, die einen etwas verkürzten 23stündigen circadianen Rhythmus vorgibt. Ihre exogenen Zeitgeber sind die tagesperiodischen Schwankungen des Erdmagnetfeldes.

Die Drohnenzellen sind größer als die der Arbeiterinnen, daher kann der Imker durch vorgeprägte Mittelwände (aus denen Sie sich vielleicht schon einmal eine Kerze gerollt haben) die Zahl der Drohnen in einem Volk steuern. Da Drohnenbrut von der gefährdeten Varroamilbe besonders gerne befallen wird, ist die Vernichtung von Drohnenwaben ein Mittel den Befall gering zu halten.



Eine 37,0 x 22,5 cm große Wabe kann 2 kg Honig aufnehmen, zu ihrer Herstellung wurden nur 40 g Wachs benötigt. Die Zellwände sind weniger als 1/10 mm dick. Die Zellen haben weder „eigene“ Wände noch gibt es ungenutzten Raum zwischen ihnen.

60 Honigmagenfüllungen entsprechen einem Fingerhutinhalt. Für 500 g muss eine Biene umgerechnet dreimal um die Erde fliegen.

Bestäubungsleistung der Honigbienen:

Durch die Bientänze sammeln Bienen in der Regel immer an der ergiebigsten Trachtquelle, sie sind blütenstet. Aufgrund der Blütenstetigkeit sind sie besonders gute Bestäuber. Wollten oder müssten Sie auf Honigbienen verzichten, sähe es für Sie zur Apfelblüte wie folgt aus:

Sie bräuchten Fachliteratur, Schere oder Pinzette, Tüte, einen feinen Pinsel, Leiter und sehr, sehr viel Zeit. Apfelsorten sind selbstunfruchtbar, also schlagen Sie zuerst die möglichen Bestäubersorten für Ihren Apfelbaum nach. Dann suchen Sie nach diesen Sorten und fragen einen Gartenfreund um Erlaubnis, um sodann mit Schere/Pinzette und Tüte bewaffnet auf die Leiter zu steigen. Nun sammeln Sie vorsichtig, denn der Gartenfreund will ja auch Äpfel ernten, Staubfäden aus den Blüten in Ihre Tüte (bitte nur die reifen). Mit dem so geernteten Pollen können sie nun emsig stundenlang jede einzelne Ihrer Apfelblüten bestäu-



ben, indem sie etwas Pollen auf die klebrige Narbe pinseln. Optimal ist es, dies alles mehrfach zu wiederholen, weil sich ja nicht alle Apfelblüten an einem Tag öffnen. Ach ja, mit Ihren Birnen-, Pflaumen-, Pfirsich- und Kirschenblüten verhält es sich natürlich ähnlich, ebenso können Sie alle Beerensorten pinselbestäuben. Und die Gurken, Kürbisse, ...



Sollten Sie Ihre Zeit anderweitig verplant haben, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als auf die Honigbiene zu setzen. Seien wir ehrlich: Wir brauchen die Honigbiene. Deshalb müssen wir sie fördern.

Wir müssen von den Krokussen bis zu den spätherbstlichen Frösten für Trachtquellen sorgen, also über die gesamte Vegetationsperiode hinweg immer blühende Pflanzen im Garten haben. Diese dürfen nicht gefüllt sein, damit die Bienen Zugang zu Pollen und Nektar haben. Ganz wichtig ist die Zeitspanne Juli bis Oktober, wo den Bienen sonst kaum Blüten zur Verfügung stehen.

Eine kleine Auswahl geeigneter Futterpflanzen: Obstbäume, Kornelkirsche, Liguster, Roseneibisch

(Hibiskus), Felsenmispel (Cotoneaster), Clematis, Rosen, Fingerstrauch (Potentilla), Kletterhortensie, Falscher Jasmin, Efeu, Schneeheide, Schlehe, Weißdorn, Stechpalme (Ilex), Berberitze, alle Beerensträucher, Schneeglöckchen, Krokus, Leberblümchen, Gänsekresse, Lungenkraut, Bärlauch, Steinkraut, Vergissmeinnicht, Maiglöckchen, Fetthenne, Mohn, Kugeldistel, Sonnenhut, Thymian, Lavendel, Ysop, Schnittlauch, Borretsch, Salbei, Weiraute, Zitronenmelisse, Reseda, Schmuckkörbchen (Cosmea), Beinwell, Malven, Katzenminze, Gamander, Phacelia, Tagetes, Kornblume, Son-



Foto: DIB

nenblume, Senf, Aster, Dahlie, Herbanemone, Goldrute.

Die Honigbiene ist ein Nutztier, wir unterstützen seine Zucht und Haltung, indem wir bei einem Imker in unserer Nähe Honig (und Bienenwachskerzen) kaufen.

Die Honigbiene kommt kaum noch freilebend vor, meist handelt es sich um Schwarmflüchlinge. Bienenhaltung, auch als Hobby, ist nicht mit der Haltung eines Haustieres oder der Pflege eines Gartens zu vergleichen. Die Bienenhaltung erfordert viel Fachwissen, das sich der Imker aneignen muss. Ihre Haltung, die Honigernte und Wachsgewinnung erfordert Zeit und die benötigten Gerätschaften kosten Geld.

Die Imkerei ist stark reglementiert (Honigverordnung, Lebens-

mittelkontrolle, tierärztliche Gesundheitsatteste, Seuchenschutzverordnung).

Wenn ein Imker unter dem Dach des Deutschen Imker-Bundes imkert, muss er einen Test auf Sachkunde ablegen und die Auflagen, die der Honig erfüllen muss, sind noch strenger, als in der Honigverordnung gesetzlich vorgeschrieben.

Kaufen sie Ihren Honig nicht billig im Supermarkt, sondern direkt beim Imker, z. B. auf dem Wochenmarkt. Dann können Sie eventuell auch gleich probieren, welche Honigsorte für Sie am Leckersten ist. Achten Sie darauf, dass der Imker aus der Nähe kommt (Adresse auf jedem Honigglas) und kaufen Sie ausschließlich ordentlich etikettierte Ware mit Sortenbezeichnung.

Hier noch einige Zahlen, die Ihnen vermitteln, wie wichtig Bienen für die Landwirtschaft sind. (Angaben aus MANDL 2011)

Pflanze	Ohne Bienen-Beflug	Mit Bienen-Beflug
Apfel	10% Fruchtbildung	65% Fruchtbildung
Pfirsich	5 Früchte Pro Baum	84 Früchte pro Baum
Erdbeere	50-59% Fruchtbildung	80% Fruchtbildung, Gesamtertragssteigerung um 107%
Himbeere	16-70% Fruchtbildung, 70-80% Ertragsminderung	64-98% Fruchtbildung
Tomate	60,1% Fruchtansatz Fruchtgewicht 11,3 kg/m ²	70,7% Fruchtansatz Fruchtgewicht 16,8 kg/m ²
Gurke	15 kg Ertrag	64 kg Ertrag, Durchschnittsgewicht 44% höher
Sonnenblume	81 Samen pro Blütenkopf Öl-Gehalt 28%	503 Samen pro Blütenkopf Öl-Gehalt 42%

Verwendete Literatur:

von Frisch, K. (1993): Aus dem Leben der Bienen.- 10. Aufl., 153 Abb., Springer Verlag, Berlin.

Mandl, S. (2011): Nutztier Honigbiene.- dbj 4/2011

Ich danke dem Deutschen Imker-Bund für den Sonderdruck und die zur Verfügung gestellte Photographie eines Honigglases.

Angela Schneider, Diplom-Biologin und Gartenfachberaterin

Infoveranstaltungen des Stadtverbandes

An den Samstagen 8. und 22. März 2014 führte der Stadtverband Informationsveranstaltungen für Vereinsvorstände durch.

An den beiden Veranstaltungen nahmen insgesamt 71 Vorstandsmitglieder aus 49 Vereinen teil.

Als Gast konnten wir bei der 1. Veranstaltung den Vorsitzenden des Stadtverbandes Viersen begrüßen.

Die Veranstaltungen fanden in der Vereinsgaststätte des Kleingartenvereins „Sonniger Süden e.V.“ statt, dem wir hiermit für die Gastlichkeit und Bewirtung herzlich danken.

Ziel der Veranstaltung war und ist das Vermitteln von Rechtslagen zum Kleingartenwesen, zur Schlichtung, die rechtlichen Grundlagen für Wasserleitungen und zum Versicherungswesen.

Weiter wurden aktuelle Themen diskutiert.



Von links nach rechts: Richard Lippel, Dr. Jagielski, Dr. Hüttenhain, Peter Vossen, Dieter Claas und Dieter Bernhart

Im ersten Referat informierte Herr Dr. Hüttenhain zum Thema Vereinssatzung, Vorstandsarbeit und Pächterwechsel. Als Schlichter des Stadtverbandes brachte er Beispiele seiner Arbeit und wies darauf hin, dass er als Schlichter keine Entscheidung trifft, sondern nur zwischen den Parteien vermitteln kann.

Im zweiten Referat informierte Herr Dr. Jagielski (VDGN) über die Novellierung des Bundeskleingartengesetzes. Er erläuterte Rechtsprechungen zum Pächterwechsel und neue Rechtsprechungen im Kleingartenwesen. Umfassend informierte Dr. Jagi-



elski über die Arbeit und die Erfolge des VDBG im Kleingartenwesen.

Im dritten Referat informierte Gartenfreund Dieter Bernhart zum Thema Wasserleitungen anhand einer von ihm erstellten Informationsmappe. Hauptthema waren dabei die Schächte für die Wasserzähler, hier stellte Dieter Bernhart die Lösung mit einer Wasserzählertonne vor.

Der Ausbau der Wasserzähler in der Winterzeit ist nicht statthaft, ein ausgebauter Wasserzähler ist nicht mehr geeicht. Dieter Bernhart stellte einen neuen Wasserzähler vor, einen sogenannten „Trockenläufer“, der im Wassertonnenschacht verbleibt.

Bei Rohrbruch der Wasserleitungen im Kleingartengelände ist unbedingt der Gartenfreund Dieter Bernhart zu informieren, wenn möglich, mit Angabe der Fundstelle. Dieser gibt die Schadensmeldung sofort an das Gartenamt weiter die dann die Reparatur veranlassen.

In einem weiteren Referat berichtete Herr Peter Schmid, Versicherungsbüro Düsseldorf, über die Schadensregulierung, hier insbesondere die Mitarbeit der Vereinsvorstände, die seine Arbeit dadurch erleichtern. Vor allem sollten die Vorstände den Schaden vor Ort begutachten, und nicht das Schadensformular blind unterschreiben.

Peter Vossen und Gerd Fischer berichteten aus der Verbandsarbeit, insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Gartenamt und die Problemstellungen der Vereinsvorstände.

Zu jedem Vortrag gab es eine lebhafte Diskussion und am Schluss der Veranstaltungen wurden die Fragen der Teilnehmer behandelt.

Eine leckere Erbsen- und Gulaschsuppe, sowie genügend Getränke sorgten für das Wohl der Teilnehmer.

Insgesamt waren die Teilnehmer mit den übermittelten Themen zufrieden und sprachen sich für weitere Veranstaltungen dieser Art aus.

Dieter Claas

Wechsel in der Geschäftsstelle

Neue Sekretärin ab 1. April 2014



Frau Nicole Mesch ist schon seit dem 1. November 2013 in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes tätig, um die zu bewältigenden Aufgaben kennenzulernen.

Erste Kontakte mit dem Kleingartenwesen hatte Frau Mesch schon als Mitarbeiterin in der Geschäfts-

stelle des Versicherungsbüros Peter Schmid bei der Bearbeitung der Schadensfälle.

Nach Ausscheiden von Frau Hennig, aus Altersgründen, wird Frau Mesch als Sekretärin die Gespräche für den Stadtverband entgegennehmen und versuchen die Fragen der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zu beantworten.

Frau Hennig war 11 Jahre als Sekretärin für den Stadtverband tätig und hat in dieser Zeit den Vorstand tatkräftig unterstützt.

Wir danken Frau Hennig für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr im Ruhestand Gesundheit, Zufriedenheit und ein langes Leben.

Frau Mesch begrüßen wir als Mitarbeiterin im Stadtverband und hoffen auf eine lange, erfolgreiche Zusammenarbeit.



Besuchen Sie uns auch
im Internet:
[www.kleingartner-
duesseldorf.de](http://www.kleingartner-duesseldorf.de)

Der Grünspecht

Vogel des Jahres 2014

Der Grünspecht wurde zum Vogel des Jahres 2014 gekürt. Er macht sich besonders durch seinen Gesang und seine Rufe bemerkbar. Sein dynamischer, meist mehrsilbiger Ruf gleicht einem gellenden Lachen: „kjückkjückkjück“.



Diesen kann man das ganze Jahr über hören. Er wird oft im Flug geäußert.

In Mitteleuropa bewohnt der Grünspecht lichte Wälder, Parklandschaften und Obstbaumgelände.

Alte Bäume sind für den Grünspecht lebenswichtig. Nur in ausreichend dicken Bäumen mit weichen Stellen kann er seine Höhlen anlegen, bevorzugt in zwei bis zehn Metern Höhe. Grünspechte beginnen häufig mehrere Höhlen, die in späteren Jahren, wenn der Höhlenanfang etwas angefault ist, fertig gebaut werden.

Das Weibchen legt die Eier direkt auf den Boden.

Die Nahrung besteht vor allem aus Ameisen, die an der langen klebrigen Zunge hängenbleiben.

In Deutschland gibt es soviel Grünspechte wie seit zwanzig Jahren nicht mehr.



**VON DER HEYDT
BESTATTUNGEN**

Gumbertstraße 150
Düsseldorf-Eller

Tel: 0211 22 94 240
Fax: 0211 22 94 24 19
info@vonderheydt-bestattungen.de



*Sich beizeiten
kümmern.*



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung bei den Gartenfreunden in der Graslake, fand am 7. Februar 2014 statt. Neben Ehrungen standen auch Wahlen zum Vorstand an. So mußte und wurde Michael Wedermann als Kassierer für zwei weitere Jahre gewählt, ebenso der zweite Vorsitzende Ulrich Hartje wurde für eine weitere Amtszeit von vier Jahren in seinem Amt bestätigt.

Zu Ehren waren: Frau Lore Theyssen 60 Jahre Mitgliedschaft, Michael Wedermann 40 Jahre Mitglied davon 17 Jahre als Kassierer und das Ehepaar Heidi und Jürgen Berges 25 Jahre Mitglied im Verein der Gartenfreunde.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die Termine für das laufende Gartenjahr bekanntgegeben:

19. April 2014 Osterfeier

29. Juni 2014 Kuchenfest

23. August 2014 Heckenpflegeschnitt rund um die Anlage

22. November 2014 voradventlicher Markt in der Lichter geschmückten Anlage.



Bild: von links Roland Bald 1. Vorsitzender, Ehepaar Heidi und Jürgen Berges 25 Jahre, Kassierer Michael Wedermann 40 Jahre und Frau Lore Theyssen 60 Jahre.

Im abgelaufenen Gartenjahr fanden acht Pächterwechsel statt, zur Zeit sind keine Gärten frei.

Verstorben sind im abgelaufenen Gartenjahr: Gartenfreundin Frau L. Streckler und Gartenfreund L. Klein.

Der Vorsitzende Roland Bald konnte den Gartenfreunden für das Jahr 2014 ein erfolgreiches Gartenjahr wünschen und schloss die Versammlung nach 1 Stunde und 20 Minuten.

Mit frühlinghaften Grüßen

Roland Bald

Hähnchen | Pommes Frites | Salate

Mieten Sie das Luxor Grillmobil für Ihr Fest!
Mehr Info unter 0163-2424435 oder luxorgrill.de

Kostenlose Informationen, Musterlaubenbesichtigung und persönliche Beratung von:
ROSENTHAL-HOLZHAUS
 Dieselstr. 1, 42781 Haan
 tel.: 02129-93970
 rosenthal-holzhaus@t-online.de

Über 50 Jahre
HAANER GARTENHAUS

HAANER GARTENHAUS



Gartenlauben
 Gerätehäuser
 Vereinsheime
 Sonderfertigungen

www.haaner-gartenhaus.de



Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.kleingaertner-duesseldorf.de

Volkshochschule
 Landeshauptstadt Düsseldorf

Umweltbildungsangebote
 im VHS-Biogarten im Südpark
 in Düsseldorf

2014

Gärtnern mit der Natur
 Umwelt wahrnehmen, Natur erleben,
 mitmachen, beobachten, ausprobieren

Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband für einen Teil der Veranstaltungen die Kursgebühren.

Anmeldungen nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.

Die nächste Pflanzentauschbörse findet am 27. April 2014, von 12 bis 15 Uhr im Nordpark statt.

Alle Versicherungen rund um den Kleingarten und den Kleingärtnerverein!

Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen unser Merkblatt zu!

GartenLaube
Versicherungs
VermittlungsDienst



Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014

Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-
Sturm-Hagelversicherung

(Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,--	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,--	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,--	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,--	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,--	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,--	Euro 460,90	pro Jahr

Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus
versicherung

(Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,--	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,--	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,--	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,--	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,--	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,--	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge **inclusive Versicherungssteuer**)

Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014



**Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:
Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?